



## Les lettres françaises hautes en couleurs

La rentrée s'annonce abondante et variée avec un tiers de romans étrangers. **Page 12**

## Streit um Rückgabe zweier Gemälde

MoMA und Guggenheim sollen Picasso-Werke an jüdische Erben zurückgeben. **Seite 12**



### Carnet culturel

#### „Spaceman“ mit „Oemmes & Oimel“

**Trier.** Am 21. August, um 19 Uhr gastiert im Rahmen des Festivalstern-Jugendtheater - Kultursommer Rheinland-Pfalz die Theatergruppe „Oemmes & Oimel“ mit der British Comedy „Spaceman“ in der Trierer Tuchfabrik. Das Stück ist für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet. Mit nichts als einigen Tafeln und Kreidestücken, die Harry und Betty heißen und auch sprechen können, entwickelt Charles Ripley eine wundervoll komische Reise durch Raum und Zeit. Eine Story mit viel Witz und voller Überraschungen ganz in der Tradition bester britischer Comedy. Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 10,75 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, an der Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 7 Euro. Vorverkauf über [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de).

#### Audition d'orgue avec Domenico Severin

**Luxembourg.** Les Amis de l'orgue Luxembourg invitent à une audition d'orgue le samedi 23 août, à 11 heures, en l'église Saint-Michel de Luxembourg. L'organiste français Domenico Severin interprétera la chaconne en fa de Pachelbel, la sonate en trio BWV 528 et la fugue sur le Magnificat de J.S. Bach. Entrée libre.

#### Joachim Schoeneckers „Blue Note Project“

**Trier.** Am Donnerstag, den 28. August, um 20 Uhr im Brunnenhof an der Porta Nigra, laden das Kulturbüro der Stadt Trier und der Jazzclub EuroCore im Saar-Lor-Lux-Trier Musik e.V. mit Joachim Schoeneckers „Blue Note Project“ zum achten und letzten Konzert des „15. Jazz im Brunnenhof“. In seiner Hommage an das stilprägende Jazzlabel der 60er-Jahre, Blue Note, greift Joachim Schoenecker Klassiker von Legenden wie Herbie Hancock, Lee Morgan, Wayne Shorter und Horace Silver auf und verschafft ihnen durch neue Arrangements und gekonnte Überarbeitungen mit modernen Elementen des Jazz einen frischen eigenständigen Auftritt. Auch bei Regen findet das Konzert im Freien statt. Eintritt: 8 Euro. Vorverkauf: Alle Stellen von Ticket-Regional und unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de).



Joachim Schoeneckers „Blue Note Project“ ist das achte und letzte Konzert des „15. Jazz im Brunnenhof“. (FOTO: JAZZCLUB EUROCORE)



Der Blick in die Dorfarmitektur der Trierer Ausstellung richtet sich auch ins Luxemburger Lellingen im Kanton Wiltz.

(FOTO: MIREILLE MEYER)

### Ausstellung „Dorfwelten - Innerdörfliche Räume“ in der Trierer Universitätsbibliothek

# Auch Dörfer bieten Raumarchitekturen

## Über die Baugestaltung in den landschaftlichen Welten

VON WOLFGANG STAUCH-VON QUITZOW

Nicht nur Städte, auch Dörfer und ländliche Ansiedlungen verfügen über eigene Architektur und bauliche Strukturen, die einen ortsbezogenen Charakter aufweisen. Mit dieser Erfahrung beschäftigt sich seit nunmehr 25 Jahren die in Bitburg ansässige Professorin Dipl.-Ing. Marie-Luise Niewodniczanska in zahlreichen Veröffentlichungen und mitorganisierten Ausstellungen. Ins Auge gefasst hat sie dabei besonders die Großregion um Rheinland-Pfalz, Luxemburg, Lothringen und die Wallonie.

Jetzt hat die Professorin eine Ausstellung eröffnet, die in der Bibliothek der Universität Trier und ihrem Ausstellungsareal in unterschiedlichen Vitrinen und an Bilderständern zu besichtigen ist. Die Schau nennt sich „Dorfwelten - Innerdörfliche Räume“ und präsentiert einmal Darbietungen dieser Art mit ihrem publizistischen Material aus der Vergangenheit und sodann die aktuellen Initiativen im Umfeld aktueller Dorfbebauung und Dorfgestaltung mit landschaftlichem Bezug in Orten der genannten Großregion.

Auf 26 Tafeln wird das optische und textliche Material vorgestellt, das auch eine Dokumentation aus den Beständen der Universitätsbibliothek Trier enthält.

#### Dorfarchitektur und ihre jeweilige Umwelt

Jeweils drei Dörfer wurden aus den vier Landbereichen ausgewählt, um die architektonischen Strukturen aus Vergangenheit und Gegenwart zu beleuchten. Aus Luxemburg sind es von Norden nach Süden Lellingen, das als „Modell-dorf“ ausgewiesen wurde, Herborn und Wellenstein, die in die Betrachtungen der Ausstellung aufgenommen und ebenfalls in die Rubrik der Modelldörfer eingeordnet wurden.

Dorferneuerungen haben heute nach bestimmten Vorschriften zu erfolgen, womit klar ist, dass eine Dorfarchitektur in ihrem jeweils Inneren bestimmten Gestaltungselementen unterliegt.

Doch die Dörfer haben auch ihre jeweilige Umwelt zu berücksichtigen, wie jetzt die vorgeführte Ausstellung präsentiert. Die Umwelt beginnt meist beim Wasser, bei Teichen, Wasserläufen oder Brunnen, die in die Dörfer hineingehen. Eine wichtige Rolle für die

Architektur eines Dorfes spielt aber vor allem die Vegetation und die Pflanzenwelt in den unterschiedlichen Dorfwelten. Kunst und Gärten wird dabei zu einem ebenfalls besonderen Thema, das man in Dorfgestaltungen nicht so allgemein aufnimmt, weil meist bei Städten davon die Rede ist.

In den Hochvitrinen der Schau wird auch das Thema „Der ländliche Raum in der Fotografie“ angesprochen. Mit Hilfe der Fotografie ist wohl alles sehbar, was das Gebiet der innerdörflichen Räume ausmacht. Da ist die Straßengestaltung ein besonderer Mittelpunkt, und hier geht die Übersicht dann von den Sitzbänken über die Papierkörbe, Briefkästen und Beschilderungen bis zu den zahlreichen Inschriften, die auch in Dorfräumen angebracht erscheinen und mit Hilfe wiederum von Beleuchtungskörpern als weiterem Gestaltungselement ihre Wahrnehmbarkeit erlangen.

#### Grenzüberschreitendes Ausstellungsprojekt

Vom baulichen Erbe auch in Dörfern ist natürlich in der Ausstellung am nachhaltigsten die Rede. Hier stehen neben Kirchen, Kapellen, Schlössern oder Burgen be-

sonders die Bauten der Bauerngesellschaft und ihrer technischen Unterbringungen im Vordergrund.

Die Untersuchungen der Architektur in der Dorfwelt fangen bei den Fassaden der Gebäude an und dringen dann in die Innenräume der Häuser vor. Es wird deutlich in dieser Schau, in welchem weitem Umfeld sich der Betrachter über das Ausstellungsthema zu informieren hat. Die Vitrinen zeigen daher auch aufgeschlagene Bände zur Denkmalpflege im ländlichen Raum und zur funktionsgerechten Gestaltung der Dörfer. Ein Beispiel: Georges Calteux „Querschnitt durch das Wohnen und Leben im Großherzogtum Luxemburg“.

Die Ausstellung „Dorfwelten - innerdörfliche Räume“ dauert bis zum 13. Oktober und ist täglich in der Bibliothekszentrale der Universität Trier zu sehen. Wie alle früheren Katalogbroschüren der grenzüberschreitenden Ausstellungsprojekte der Internationalen Vereinigung Ländlicher Räume - Umwelt - Entwicklung erscheint auch die aktuelle in jeweils deutscher und französischer Fassung, Preis: drei Euro. Es lohnt sich, den Band zu erwerben.